

Verkaufserfolg für den neuen «Camcopter» S-100

Die österreichische Firma Schiebel elektronische Geräte GmbH hat im vergangenen Jahr anlässlich von Rüstungsausstellungen den neu entwickelten «Camcopter» S-100 präsentiert. Unterdessen haben die Vereinigten Arabischen Emirate bereits 100 Stück dieses unbemannten Fluggerätes bestellt. Gemäss Firmenangaben sollen gegenwärtig auch mit anderen interessierten Kunden Verkaufsverhandlungen stattfinden.

Der neue «Camcopter» gehört in die Kategorie der unbemannten Flugkörper (UAV-Systeme); er kann wie ein Helikopter starten und landen. Die Firma Schiebel entwickelte in der Vergangenheit bereits diverse Vorgängermodelle. Der «Camcopter» eignet sich für verschiedene militärische Aufgaben wie beispielsweise:

- Klassische Aufklärungs- und Überwachungseinsätze
- Minenaufklärung und -identifikation
- ABC-Spüreinsätze
- Search and Rescue-Missionen.

Die Sensorkomplexe können speziell auf das jeweilige Einsatzspektrum zusammengestellt werden.

Daneben eignet sich das unbemannte Fluggerät gemäss Hersteller auch für zivile Aufgaben wie etwa für Zoll- und Küstenüberwachung, Kontrollflüge entlang von Pipelines, Kontrolle von Überlandleitungen der Energieversorgung oder auch für die Überwachung grossflächiger Anlagen oder Industriegebiete.

Die Kosten für ein «Camcopter»-S-100-System, bestehend aus zwei Fluggeräten mit einem Standardsensorkomplex sowie der Bodenstation mit der notwendigen Steuerungs- und Datenübermittlungseinheit, sollen rund zwei Mio. betragen. hg



Prototyp des UAV «Camcopter» S-100 der österreichischen Firma Schiebel.